

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

<i>1. Teil: Theologische Grundlegung</i>	17
Das Verhältnis von existentialer Frage und theologischer Antwort als hermeneutisches Problem der Christlichen Unterweisung	
I. Existentialismus und Christliche Unterweisung	19
1. Der Existentialismus in seiner Bedeutung für die Theologie bei Paul Tillich	
a) <i>Die Methode der Korrelation</i>	19
b) <i>Abhängigkeit und Unabhängigkeit innerhalb der Korrelation</i>	24
c) <i>Existentialismus und Theologie</i>	25
2. Sachgehalt und Aufgabe der Christlichen Unterweisung	28
a) <i>Der Sachgehalt</i>	28
b) <i>Die Aufgabe</i>	28
3. Die Frage des Menschen und der biblische Text in der Christlichen Unterweisung	30
II. Die existentielle Interpretation in der neueren religionspädagogischen Literatur	32
1. Die Forderung existentialer Interpretation	32
2. Die Durchführung existentialer Interpretation bei Hans Stock	35
a) <i>Die Alternative zwischen Historie und Zeugnis</i>	35
b) <i>Der historische Jesus als der verstehbare Jesus</i>	37
c) <i>Die Historie Jesu als ontisch-faktischer Bereich der existentialen Interpretation</i>	44
d) <i>Die methodische Durchführung existentialer Interpretation in der Christlichen Unterweisung</i>	49

III. Leistung und Grenzen existentialer Interpretation im Bereich des Menschlichen	52
1. Der nach sich selbst fragende Mensch in der existentialen Interpretation	52
2. Der nach sich selbst fragende Mensch im synoptischen Text	56
3. Die Abhängigkeit der Antwort von der existentialen Frage	66
4. Die Gefahr des Existentialen gegenüber dem Existentiellen	68
5. Existentiale und existentielle Interpretation	72
IV. Existentiale Interpretation und urchristliches Kerygma	73
1. Die »Einzigartigkeit« Jesu im ältesten Gebrauch der synoptischen Hoheitstitel	73
2. Abgrenzungen	78
3. Die »Einzigartigkeit« Jesu im Kerygma und die Unmöglichkeit ihrer existentialen Interpretation	82
a) <i>Der existential interpretierte und der theologische Ansatz des Kerygmas</i>	82
b) <i>Die Bedeutung der Geschichte Jesu für das Kerygma</i>	86
c) <i>Die Überwindung der Alternative</i>	88
d) <i>Die existentiale Hilfestellung zum Verständnis der Geschichte Jesu und deren existentiale Umklammerung</i>	89
4. Die »Einzigartigkeit« Jesu im Kerygma und die historisch-kritische Methode	91
5. Zusammenfassung: Abhängigkeit und Unabhängigkeit der theologischen Antwort von der existentialen Frage	101
6. Konsequenzen für die Christliche Unterweisung	104

2. Teil: Psychologische Grundlegung	109
Das Verhältnis von existenzialer Frage und theologischer Antwort als psychologisches Problem der Christlichen Unterweisung	
Vorbemerkung	111
A. Mittlere Kindheit	114
I. Die existenziale Frage	114
1. Die Grundbefindlichkeit des Kindes am Beispiel der Gewissensbildung	114
2. Strukturen der Elternbeziehung	116
a) <i>Die Elternbeziehung als Ergriffensein von dem, was unbedingt angeht</i>	116
b) <i>Die Elternbeziehung als zentraler Akt</i>	119
c) <i>Die Quelle der Elternbeziehung</i>	123
3. Die Eltern als sinngebende Mitte einer »einfachen Welt«	125
a) <i>Der Begriff der einfachen Welt</i>	125
b) <i>Strukturen der einfachen Welt</i>	129
c) <i>Anfänge einer Erfahrung des Zustands der Entfremdung</i>	132
d) <i>Die Erfahrung der einfachen Welt als Erfahrung des Geborgenen</i>	134
e) <i>Die Erfahrung der einfachen Welt als Erfahrung des Konkreten</i>	135
f) <i>Die Erfahrung der Geschichte innerhalb der einfachen Welt</i>	139
4. Existenziale Interpretation der Situation des Kindes	144
a) <i>Das Ergebnis der psychologischen Untersuchung</i>	144
b) <i>Unterrichtsmethodische Verwendung existenzialer Interpretation?</i>	146
II. Die theologische Antwort im Erleben des Kindes	147
1. Elternbezug und christlicher Glaube	149

2. Das Gottesbild	151
a) <i>Auswirkungen des einfachen Weltbilds auf das Gottesbild</i>	151
b) <i>Die Gotteserfahrung des Kindes</i>	156
3. Das Bild von Jesus, dem Christus	159
4. Der Glaube des Kindes	162
a) <i>Die Quelle des Glaubens</i>	162
b) <i>Glaube als zentraler Akt</i>	163
III. Systematische Beurteilung	164
1. Die Umklammerung der Antwort von der Frage	164
2. Die Öffnung der Umklammerung	166
3. Die Erfahrungsmitte der theologischen Antwort	169
IV. Methodische Konsequenzen	170
1. Das Ziel einer methodischen Planung in der Christlichen Unterweisung	170
2. Die Beschreibung der existentialen Frage	174
3. Die Wiedergabe der theologischen Antwort	177
a) <i>Grundforderungen</i>	177
b) <i>Zur Wiedergabe synoptischer Texte</i>	182
B. Reife Kindheit	185
Vorbemerkung	
I. Die existentielle Frage	186
1. Die Wandlung des einfachen Weltbilds	186
a) <i>Die realistische Grundhaltung</i>	186
b) <i>Die Wendung zum objektiven Wert</i>	189
c) <i>Die Erfahrung einer entfremdeten Welt</i>	191
2. Die Mitte der neuen Welterfahrung	193
a) <i>Die Grundbefindlichkeit des Kindes am Beispiel der Gewissensbildung</i>	193
b) <i>Strukturen der Idealbeziehung</i>	195

c)	<i>Das literarische Ideal</i>	199
d)	<i>Exkurs: Das Verhältnis zur Geschichte</i>	201
e)	<i>Das konkret erlebte Ideal</i>	204
f)	<i>Vertrauen als notwendige Beziehung zum konkreten Ideal</i>	206
3.	Existenziale Interpretation der Situation des Kindes	208
a)	<i>Das Ergebnis der psychologischen Untersuchung</i>	208
b)	<i>Unterrichtsmethodische Verwendung existenzialer Interpretation?</i>	209
II.	Die theologische Antwort im Erleben des Kindes	210
1.	Gottesbild und Gotteserfahrung	211
a)	<i>Die ethische Funktion des Gottesbildes</i>	211
b)	<i>Der kindliche Realismus und das Gottesbild</i>	213
c)	<i>Die ethische Funktion des Gottesbildes als Sicherung der kindlichen Welterfahrung</i>	215
d)	<i>Die Erfahrung des Bösen als Entfremdung von Gott</i>	216
e)	<i>Die Mitte der Gotteserfahrung</i>	217
2.	Die Vorstellung von der Einzigartigkeit Jesu	218
a)	<i>Die ethische Funktion des Bildes von Jesus</i>	218
b)	<i>Der kindliche Realismus und das Bild von Jesus</i>	220
3.	Der Glaube des Kindes	222
III.	Systematische Beurteilung	223
1.	Die Umklammerung der Antwort von der Frage	223
2.	Die Öffnung der Umklammerung	224
3.	Die Erfahrungsmitte der theologischen Antwort	225
IV.	Methodische Konsequenzen	226
1.	Die Beschreibung der existenzialen Frage	226
2.	Die Wiedergabe der theologischen Antwort	229
a)	<i>Existenziale Interpretation?</i>	229
b)	<i>Die Interpretation des Kerygmas im »Bilde« Jesu</i>	230
V.	Ergebnis	235

3. Teil: Praktische Ausführung	237
Das Verhältnis von existentialer Frage und theologischer Antwort in der Praxis der Christlichen Unterweisung	
Vorbemerkung	239
A. Markus 2, 1–12	240
I. Zur Exegese	240
1. Vorüberlegungen	240
2. Die vorausgesetzte Situation	242
3. Die theologische Antwort	245
4. Existenziale Interpretation?	249
II. Zum unterrichtlichen Vorgehen auf der Stufe der mittleren Kindheit	250
1. Didaktische Überlegungen	250
2. Stundenbild	253
III. Zum unterrichtlichen Vorgehen auf der Stufe der reifen Kindheit	256
1. Didaktische Überlegungen	256
2. Stundenbild	257
B. Markus 3, 20. 21. 31–35	261
I. Zur Exegese	261
1. Zusammenhang	261
2. Textüberlieferung und Einheitlichkeit	261
3. Die vorausgesetzte Situation	262
4. Die sprachliche Bewegung	264
5. Die theologische Antwort	265
6. Existenziale Interpretation?	266
II. Zum unterrichtlichen Vorgehen auf der Stufe der mittleren Kindheit	267
1. Didaktische Überlegungen	267

2. Stundenbild	270
III. Zum unterrichtlichen Vorgehen auf der Stufe der reifen Kindheit	273
1. Didaktische Überlegungen	273
2. Stundenbild	274
C. Markus 4, 35–41	278
I. Zur Exegese	278
1. Die sprachliche Bewegung	278
2. Zusammenhang	282
3. Zusammenfassung: die vorausgesetzte Situation und die theologische Antwort	283
II. Zum unterrichtlichen Vorgehen auf der Stufe der mittleren Kindheit	286
1. Didaktische Überlegungen	286
2. Erzählvorschlag	288
III. Zum unterrichtlichen Vorgehen auf der Stufe der reifen Kindheit	290
1. Didaktische Überlegungen	290
2. Stundenbild	295
D. Matthäus 16, 13–28	300
I. Zur Exegese	300
1. Besonderheiten der Matthäusversion	300
2. Situation und theologische Antwort	303
II. Das unterrichtliche Vorgehen auf der Stufe der mittleren Kindheit	305
III. Das unterrichtliche Vorgehen auf der Stufe der reifen Kindheit	307
1. Didaktische Überlegungen	307
2. Stundenbild	310

E. Matthäus 17, 1–13	314
I. Zur Exegese	314
II. Zum unterrichtlichen Vorgehen auf der Stufe der mittleren Kindheit	318
III. Zum unterrichtlichen Vorgehen auf der Stufe der reifen Kindheit	321
F. Johannes 21, 1–14	323
I. Zur Exegese	323
1. Bemerkungen zur Literarkritik	323
2. Die vorausgesetzte Situation	324
3. Zur Einzelauslegung	326
II. Der Text auf der Stufe der mittleren Kindheit	329
III. Zum unterrichtlichen Vorgehen auf der Stufe der reifen Kindheit	330
1. Didaktische Überlegungen	331
2. Stundenbild	333
Literaturverzeichnis	338